



Protokollauszug
12. Sitzung vom 15. Juni 2022

**134/2022 8.1.0 Kleine Anfrage von Hanna Locherer betreffend "Rodung an der
Uitikonerstrasse"
Beantwortung**

1. Kleine Anfrage

Am 22. April 2022 wurde von Gemeindeparlamentarierin Hanna Locherer die folgende Kleine Anfrage betreffend "Rodung an der Uitikonerstrasse" eingereicht:

"Wenn man in diesem Monat durch den Tunnel an der Uitikonerstrasse kam und weiter die Lempschür in Richtung Schlieremer Wald passierte, fiel vielen gleich auf, dass an der Ecke gegenüber der Trublerhütte die Büsche direkt am Bach alle gerodet worden sind und nun nackter Boden zu sehen ist. Dies hat insbesondere deshalb erstaunt, weil es mitten in der Laichzeit der Amphibien, der Brutzeit der Vögel und der Aufwachzeit der Igel passiert ist. Es ist davon auszugehen, dass dieser Bereich zuvor vielen Tieren einen Lebensraum geboten hat, der ihnen nun genommen wurde. Der Grund für die Rodung ist für die Bevölkerung nicht ersichtlich und auch von Seiten der Stadt Schlieren erfolgten keine Informationen dazu.

Wir bitten den Stadtrat daher folgende Fragen zu beantworten

Wem gehört das Land, auf dem sich die gerodete Fläche befindet und wer ist zuständig für die Planung und Durchführung der Rodung?

Aus welchem Grund wurde diese Fläche gerodet?

Wieso wurde diese Fläche genau in diesem Zeitraum gerodet? Gab es dafür einen dringenden Grund und wenn nicht, wieso wurde es dann nicht zu einem für die Natur und die Tierwelt vermutlich günstigeren Zeitpunkt gemacht?

Bestehen weitere Pläne für die zukünftige Nutzung / Gestaltung von diesem Stück Land (wie z.B. Veränderung Bachbett oder ähnliches)?"

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Wem gehört das Land, auf dem sich die gerodete Fläche befindet und wer ist zuständig für die Planung und Durchführung der Rodung?

Antwort:

Es handelt sich um verschiedene Eigentümer. Die Uitikonerstrasse ist eine Kantonsstrasse. Die Rodung, inkl. deren Planung, wurde durch das zuständige kantonale Tiefbauamt vorgenommen.

Frage 2: Aus welchem Grund wurde diese Fläche gerodet?

Antwort:

Nach einem Unfall, an dem ein Postauto und ein Velofahrer beteiligt waren, wurde festgestellt, dass die Sichtzone nicht vollumfänglich freigehalten war. Dieses Risiko musste umgehend behoben werden, um weitere Unfälle möglichst zu vermeiden. Auch die Sichtweite in Bezug auf den Fussgängerübergang auf der Höhe Champweg war unzureichend. Dies wurde sogleich ebenfalls behoben.

Frage 3: Wieso wurde diese Fläche genau in diesem Zeitraum gerodet? Gab es dafür einen dringenden Grund und wenn nicht, wieso wurde es dann nicht zu einem für die Natur und die Tierwelt vermutlich günstigeren Zeitpunkt gemacht?

Antwort:

Grundsätzlich werden solche sogenannten Sicherheitsschläge jeweils bis spätestens im Februar gemacht, um brütende Vögel nicht zu stören. Aus den erwähnten Gründen gemäss Antwort 2 musste sofort reagiert werden. In einer Konstellation wie dieser gilt es, die verschiedenen Interessen gegeneinander abzuwägen. Werden, wie im vorliegenden Fall, die Interessen in Bezug auf den Vogelschutz weniger hoch gewichtet, bezieht der Kanton jeweils die Fachstelle BirdLife in die Entscheidungsfindung mit ein.

Frage 4: Bestehen weitere Pläne für die zukünftige Nutzung / Gestaltung von diesem Stück Land (wie z.B. Veränderung Bachbett oder ähnliches)?

Antwort:

Zur weiteren Nutzung und Gestaltung dieses Bereichs wurden noch keine abschliessenden Entscheidungen gefällt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Hanna Locherer betreffend "Rodung an der Uitikonerstrasse" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Anfragstellerin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin